

MONTAGE- UND BETRIEBSANLEITUNG

USER MANUAL

Penta Duplex (Clack TT)

Multifilter für Brunnenwasser



INHALTSVERZEICHNIS

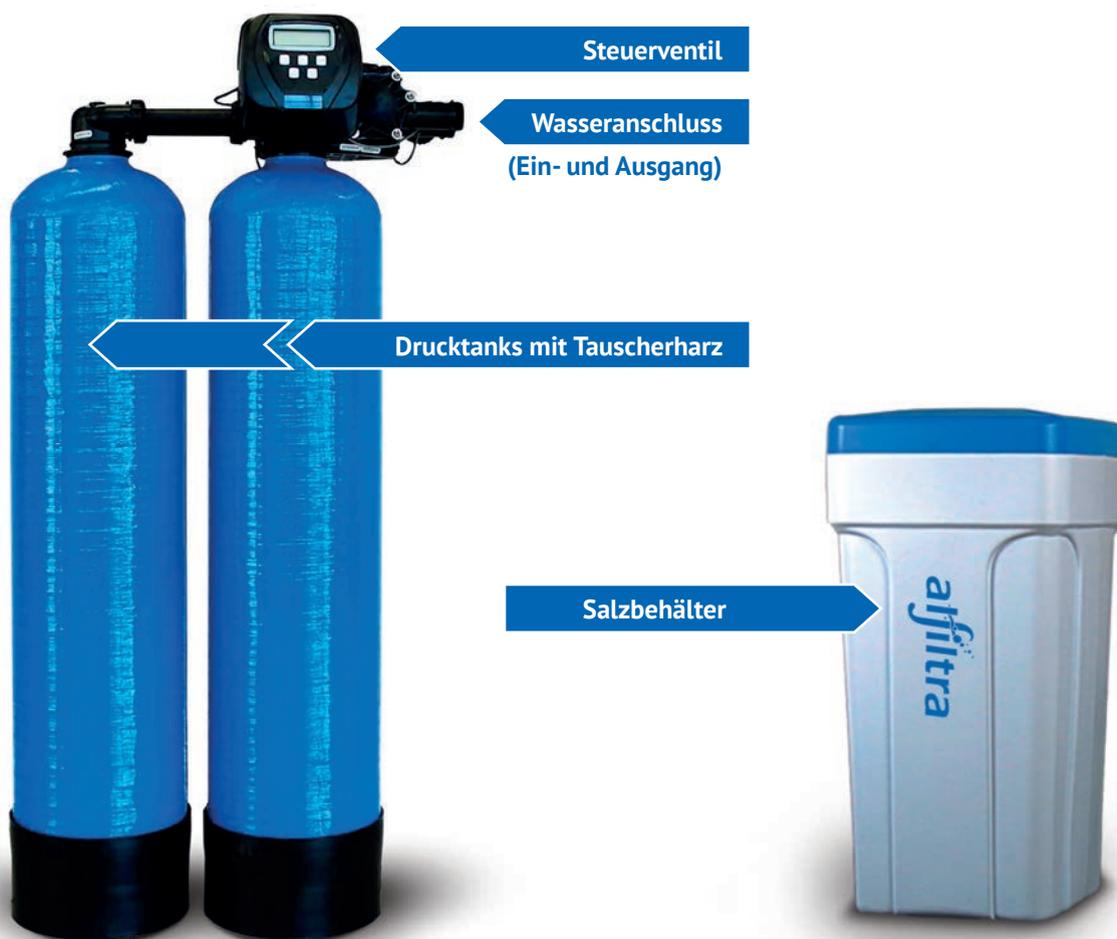


1 Ihre Wasseraufbereitungsanlage	2
2 Sicherheitshinweise	3
2.1 Gefahrenhinweise	4
2.2 Service und Wartung	4
2.3 Injektor reinigen	6
3 Installation	7
3.1 Allgemeine Hinweise	7
3.2 Anschlussarmatur	8
3.3 Steuerventil montieren	8
3.4 Zweiten Drucktank verbinden	9
3.5 Salzbehälter verbinden	9
3.6 Wasseranschluss	10
3.7 Abwasserschlauch befestigen	11
4 Einstellungen & Inbetriebnahme	12
4.1 Vorbereitungen	12
4.2 Uhrzeit einstellen	12
4.3 Wasserparameter einstellen	12
4.4 Inbetriebnahme	13
5 Mögliche Fehlerquellen	14
6 Schlussbemerkungen	16
7 Empfehlen Sie uns weiter!	17
8 Garantiebedingungen	18

1 | IHRE FILTERANLAGE

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer neuen Penta Duplex Multifilteranlage. Sie haben sich für ein Qualitätsprodukt aus dem Hause ALFILTRA entschieden. Ihre Filteranlage wird Sie in Zukunft mit gefiltertem Wasser versorgen.

Zunächst möchten wir Sie mit Ihrer Anlage vertraut machen:



Ihre Penta-Anlage arbeitet mit dem Ionentauscherverfahren. Ein spezielles Tauscherharz entfernt dabei Gesamt-Härte, gelöstes Eisen, gelöstes Mangan, Organik und Ammonium.

Damit Ihre Anlage einwandfrei funktionieren kann, ist es äußerst wichtig, dass sich immer Salz im Salzbehälter befindet. Das Salz wird zur Regeneration benötigt, welche je nach Wasserverbrauch mengengesteuert stattfindet. Bei der Regeneration können Geräusche von Elektromotoren und Spülgeräusche entstehen.

2 | SICHERHEITSHINWEISE



Die Anlage muss stets frostfrei und trocken gelagert werden.

Der Einbau und die Inbetriebnahme von technischen Geräten darf nur von geschulten Personen vorgenommen werden. Eingriffe in die Hauswasserinstallation dürfen nur von konzessionierten Installateuren vorgenommen werden. Die jeweiligen Vorschriften sind zu beachten.

Die Montage- und Betriebsanleitung muss vor der Montage gründlich durchgelesen und in allen Schritten eingehalten werden. Bei Fragen kontaktieren Sie unseren Support.

Diese Anlage ist für den Betrieb mit Brunnenwasser ausgelegt. Das Wasser am Ausgang darf die Werte für Eisen, Mangan und Chlor laut der Trinkwasserverordnung nicht übersteigen (Fe 0,2 mg/l, Mn 0,05 mg/l), sofern es als Trinkwasser genutzt werden soll.

Die Anlage darf nur entsprechend ihrem Verwendungszweck eingesetzt werden.

Zum Schutz der Anlage muss in jedem Fall ein Trinkwasserfilter vor der Anlage installiert werden. Bei fehlendem Schmutzfilter wird das Tauscherharz in kurzer Zeit beschädigt und muss ersetzt werden. Sollte der Wasserdruck über dem maximal zulässigen Betriebsdruck liegen, ist ein Druckminderer erforderlich.

Zum Schutz des Aufstellortes bei Wasserschäden ist ein Bodenablauf sinnvoll. Ersatzweise können geeignete Wasserstoppeinrichtungen eingebaut werden. Der Boden des Aufstellortes muss eben und trocken sein. Die Anlage muss so aufgestellt werden, dass ein Kippen durch Anstoßen vermieden wird. Ein sicherer Abstand zu Wärmequellen ist einzuhalten.

Sollte am zentralen Wasseranschluss keine Sicherungsarmatur nach DIN 1717 installiert sein, muss eine solche direkt vor der Wasseraufbereitungsanlage eingebaut werden, sofern die Anlage ans öffentliche Trinkwassernetz angeschlossen wird.

Einsatzbereich	Brunnenwasser
Verwendungszweck	Reduzierung der Wasserhärte (Calcium und Magnesium), Eisen, Mangan, Organik und Ammonium
Umgebungstemperatur	+5 bis +40°C
Wassertemperatur	+5 bis +40°C
Betriebsdruck min./max.	2,2 bar / 8 bar
Luftfeuchtigkeit	<60%
Anlagenanschluss	230 V / 24 V / 50 Hz / 5W
Regeneriersalz	DIN EN 973 (Lebensmittelqualität)
Spritzwasserschutz	nein

max. Wasserhärte [° dH]	45
pH-Bereich	5 bis 9
Eisengehalt max. [mg/l]	15
Mangangehalt max. [mg/l]	3
Organikgehalt max. [mg/l]	32
Ammoniumgehalt max. [mg/l]	4

2.1 GEFAHRENHINWEISE

- Vor Arbeiten an der Wasseraufbereitungsanlage immer den Netzstecker ziehen. Nie mit nassen Händen an elektrische Anlagenteile fassen. Schadhafte Kabel sind sofort zu ersetzen.
- Die Anlage kann unter Druck stehen. Vor Arbeiten immer zuerst den Druck ablassen. Die Anschlussleitungen und Schläuche sind regelmäßig zu überprüfen.
- **Es muss immer eine ausreichende Menge Salz im Solebehälter sein.**
Der Solebehälter muss immer sauber gehalten werden und vor Schmutzeintrag geschützt sein. Nie ohne Deckel betreiben.
- Bei längeren Standzeiten kann die Anlage außer Betrieb gesetzt werden. Hierzu die Wasserzufuhr schließen und den Netzstecker ziehen. Bei Wiederinbetriebnahme ist unbedingt eine manuelle Regeneration einzuleiten. Hierbei ist darauf zu achten, dass genügend Salz im Solebehälter ist.

2.2 SERVICE UND WARTUNG

Die Anlage muss vom Betreiber regelmäßig, spätestens im Abstand von 4 Wochen auf ihre einwandfreie technische Funktion geprüft werden. **Der Betreiber ist dafür verantwortlich, dass die Anlage stets mit genügend Salz befüllt ist (bitte füllen Sie das Salz immer dann nach, wenn im unteren Teil des Salzbehälters das Wasser zu sehen ist).** Technische Mängel oder Undichtigkeiten sind sofort an den ALFILTRA Kundendienst zu melden.

Weitere Wartungsarbeiten durch den Betreiber: Die Injektorkammer und der darin befindliche Injektor müssen in regelmäßigen Abständen, spätestens nach 3 Monaten gereinigt werden. Der Vorfilter 80µ muss regelmäßig ausgewaschen werden.

Wartungsarbeiten durch den Fachmann: Jährliche Wartung nach Wartungsplan.

Nach DIN EN 14743 sollte das Wartungsintervall für Ihre Wasseraufbereitungsanlagen nicht mehr als 12 Monate betragen.

Wir empfehlen Ihnen, den **alfiltra** Wartungsservice zu nutzen.



Fragen Sie uns nach unserem **SERVICE-PAKET** inkl. Salzlieferung und Wartung

DIE WARTUNG BEINHÄLTET FOLGENDE PUNKTE:

- Wasserhärte / Eisengehalt messen
- Anlage auf Dichtheit überprüfen
- Steuerventil-Kammern reinigen
- Kolben ausbauen und reinigen
- Injektor reinigen oder bei Bedarf tauschen
- Regenerationslauf überprüfen
- Steuerelektronik auf Funktion überprüfen, eventuelle Updates installieren
- Einstellungen der Elektronik überprüfen
- Sicherheitsschwimmer im Salzbehälter prüfen
- bei Bedarf Salz nachfüllen (das Salz muss der DIN EN 973 entsprechen)
- Wartungsprotokoll erstellen und Prüfplakette anbringen

Große Wartung (spätestens alle 5 Jahre):
Zusätzlich zur jährlichen Wartung wird das Tauscherharz getauscht.

2.3 INJEKTOR REINIGEN (etwa alle 3 Monate)

- 1 Wasser abstellen (die beiden äußeren Hähne der Anschluss-Armatur schließen)
- 2 Anlage drucklos machen: Dazu 3 Sekunden die Taste REGEN drücken, 10 Sekunden warten. Dann immer wieder auf NEXT drücken, bis die Uhrzeit wieder erscheint.
- 3 Injektorgehäuse mit Hilfe des Montageschlüssels öffnen
- 4 Injektor herausnehmen und reinigen
- 5 Sieb im Deckel reinigen
- 6 Alles wieder zusammensetzen
- 7 Alles wieder handfest anziehen



3 | INSTALLATION

3.1 ALLGEMEINE HINWEISE

- Der Einbau erfolgt NACH der bestehenden Pumpanlage, jedoch VOR der Hauswasserverteilung.
Die Reihenfolge ist so einzuhalten, wie in der Grafik dargestellt:



Der Druckschalter muss vor der Penta-Anlage installiert sein. Ist dies nicht möglich, muss ein zweiter Druckschalter mit kleinem Windkessel montiert werden. Der elektrische Anschluss erfolgt parallel.

Nach der Anlage empfehlen wir die Installation eines Kohlefilters und eines weiteren Sedimentfilters (20µm)

Für den Einbau der Anschlussarmatur müssen ca. 30 cm freie Rohrleitung zur Verfügung stehen. Bei zusätzlichem Einbau eines Filters entsprechend mehr Platzbedarf einplanen.

Ein Abwasseranschluss muss in der Nähe, bis max. 2 Meter über dem Steuerventil hergestellt werden.

Aufstellort: Der Boden muss eben und trocken sein und eine Tragkraft von ca. 150 kg haben. Die Umgebungstemperatur darf nicht unter 3° C und bis maximal 40° C liegen. Die relative Luftfeuchtigkeit darf 60 % nicht übersteigen.

Vor Beginn der Arbeiten Hauptwasserhahn schließen und Druck ablassen.

Anlage noch nicht mit Salz befüllen!

Vorfilter 80µm, Kohlefilter, Sedimentfilter 20µm sind separat in unserem Onlineshop als Set erhältlich.

3.2 ANSCHLUSSARMATUR

An geeigneter Stelle die Wasserleitung auftrennen und die Anschlussarmatur horizontal oder vertikal mit entsprechenden Fittings einbauen. Hierbei unbedingt auf die Fließrichtung achten (Pfeil auf der Armatur beachten). Ein eventuell vorhandener Prüfhahn und den Stopfen entsprechend einschrauben.

WICHTIG: Alle Ventile am Anschlussblock schließen!

3.3 STEUVENTIL MONTIEREN



Steuerventil vorbereiten

Den Saugkorb auf Ventilunterseite auf Bajonettanschluss aufsetzen und mit 1/4 Umdrehung einrasten. Es muss ein deutliches Klick-Geräusch entstehen.



Steuerventil auf Druckflasche aufschrauben

Hierzu die Abdeckung der Flasche entfernen. Jetzt ist der Düsenstab in der Flasche zu erkennen. Das Steuerventil zentral auf den Düsenstab aufsetzen und mit etwas Druck nach unten drücken bis die Gewinde aufeinandertreffen.

Anschließend das Ventil auf das Gewinde schrauben, dabei darauf achten, dass das Ventil richtig auf dem Gewinde sitzt. Es muss sich anfangs leicht drehen lassen. Das Ventil zum Schluss gut handfest anziehen. Dies geht am besten, wenn Sie die Flasche zwischen Ihren Beinen festhalten und das Ventil per Hand gut festdrehen (kein Werkzeug verwenden, da ansonsten das Gewinde überdreht werden kann). Die so vormontierte Flasche sollte nun an den endgültigen Platz gestellt werden, bevor mit dem nächsten Schritt begonnen wird.

3.4 ZWEITEN DRUCKTANK VERBINDEN

Jetzt die beiden schwarzen Kunststoffrohre zuerst am **Steuerventil (an der linken Seite) an den Anschlüssen seitlich ohne Pfeile** einstecken und von Hand festdrehen. Dann die zweite Flasche so positionieren, dass diese mit den Verbindungsstücken an die erste Flasche angeflanscht werden kann (links von der ersten Flasche).



Bitte darauf achten, dass die schwarzen Dicht-
ringe in die Fassungen eingeführt werden. Die
weißen Ringe sitzen innen auf. Die Befestigung
erfolgt nun mit den beidseitigen schwarzen
Kunststoff-Flanschen. Die Flansche werden
gegen den weißen Ring geschoben.



Die Verbindung zwischen beiden Drucktanks
ist relativ lose, reicht für die Dichtigkeit
jedoch aus. Die Beweglichkeit soll bewusst
erhalten bleiben, damit es keine Spannungen
auf die Flanschsitze gibt.

**Bitte die schwarzen Verschraubungen
nur handfest anziehen.**

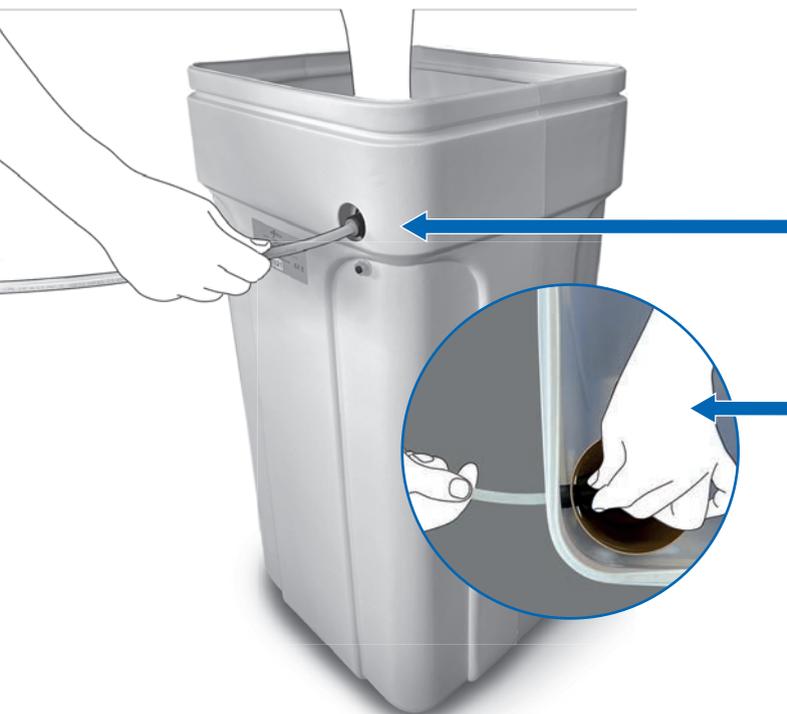
3.5 SALZBEHÄLTER VERBINDEN



Als nächstes wird
die Verbindung
zum Salzbe-
hälter (auch
Solebehälter)
hergestellt.



Verbinden Sie den beiliegenden weißen Schlauch
zunächst mit dem Steuerventil, indem Sie den
Schlauch kräftig in den vorgesehenen Anschluss
drücken.



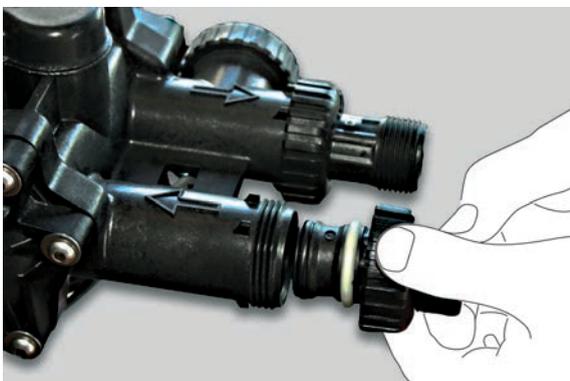
Nun im Salzbehälter die Abdeckung des Solesaugschachtes entfernen.

Das andere Ende des Schlauches durch die Bohrung im Salzbehälter einführen und am Schwimmerschalter anschließen.

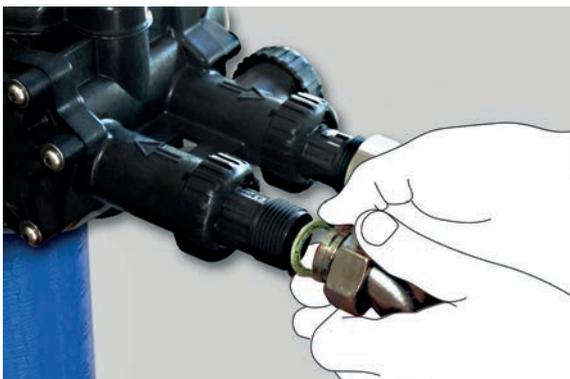
Der Soleschlauch wird durch kräftiges Drücken in das dazugehörige Anschlussstück am Solebehälter befestigt. Das Schlauchende muss dabei etwa 2 cm tief eingedrückt werden.

Die Abdeckung im Soleschacht wieder aufsetzen.

3.6 WASSERANSCHLUSS

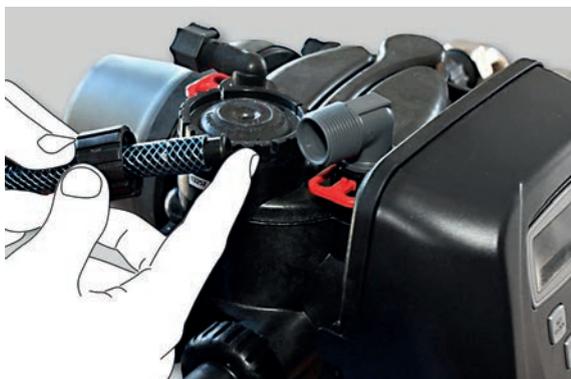


Auf die Anschlüsse der rechten Seite des Ventils die beiden Anschlussstücke anschrauben. Die Anlage mit den beiden Flexschläuchen und den Dichtungsringen an der Anschlussarmatur anschließen. Unbedingt auf Ein- und Ausgang an der Anlage und an der Anschlussarmatur achten.



Nun die beiden äußeren Absperrventile der Anschlussarmatur langsam öffnen und ebenfalls alle Verbindungen auf Dichtheit überprüfen. (Das mittlere Ventil bleibt geschlossen).

3.7 ABWASSERSCHLAUCH BEFESTIGEN



Den Abwasserschlauch mittels der Einsteckhülse und der Überwurfmutter am grauen Stutzen am Steuerventil anschließen.

Den Auslauf des Abwasserschlauches so verlegen, dass dieser nicht abgeknickt werden kann. Der Auslauf muss frei erfolgen, also nicht auf eine Schlauchtülle stecken. Es darf kein Rückstau vom Abwasser erfolgen. Wenn nicht bereits vorhanden, empfehlen wir den Einbau eines Trichtersyphons.

BITTE BEACHTEN!

Der Abwasserschlauch ist nicht im Lieferumfang enthalten. Verwenden Sie einen handelsüblichen $\frac{1}{2}$ "-Schlauch in entsprechender Länge.

4 | EINSTELLUNGEN & INBETRIEBNAHME

4.1 VORBEREITUNGEN

- a) Den Salzbehälter mit etwas 15 Liter sauberem Wasser befüllen
- b) Netzstecker in die Steckdose einstecken. Es erscheint die blinkende Uhrzeit.

4.2 UHRZEIT EINSTELLEN

Drücken Sie die Taste *Set Clock* und stellen Sie anschließend mit den Pfeiltasten die Uhrzeit ein und bestätigen Sie Ihre Eingabe erneut mit *Set Clock*.



4.3 WASSERPARAMETER EINSTELLEN

Programmiermodus starten



Ihre gemessene Wasserhärte einstellen
(jedoch nicht weniger als 20° dH)



Resthärte einstellen
(werksseitig auf 0° dH eingestellt, bitte nicht ändern!)*



Zwangsregeneration einstellen
(werksseitig auf 4 Tage eingestellt)*



Regenerationsuhrzeit einstellen
(werksseitig auf 2 Uhr eingestellt)*



(wiederholen für Minuten)

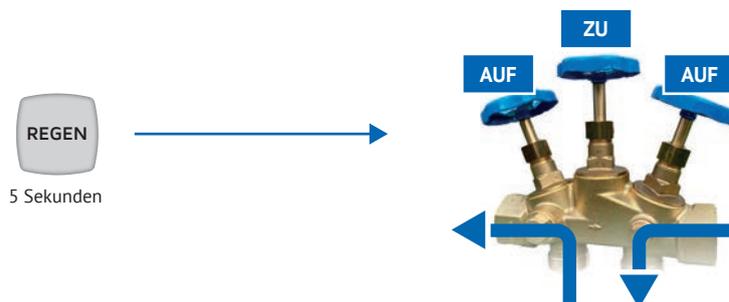
* Werte bitte nicht ändern!

4.4 INBETRIEBNAHME

Lösen Sie jetzt eine manuelle Regeneration aus, indem Sie die *Regen*-Taste für ca. 5 Sekunden gedrückt halten. Im Display erscheint BACKWASH und REGEN.

Nun die beiden äußeren Absperrventile der Anschlussarmatur langsam(!) öffnen und ebenfalls alle Verbindungen auf Dichtheit überprüfen.

(Das mittlere Ventil bleibt geschlossen). Die Anlage durchläuft nun alle 4 Regenerationsschritte. Dieser Vorgang dauert ca. 45 Minuten.



Jetzt den Solebehälter mit dem Regeneriersalz befüllen.
Der Behälter kann bis oben hin mit Salz gefüllt werden.

Achtung:

kein zusätzliches Wasser einfüllen! Die Anlage bestimmt den Füllstand selbsttätig.



INFOS ZUR RESTHÄRTE

Die Resthärte muss bei Ihrer Penta-Anlage immer auf 0 eingestellt sein. Wenn Sie einen Anschlussblock ohne Verschneidung besitzen, brauchen Sie nichts weiter zu beachten. Falls Ihr Anschlussblock eine Verschneidung hat, drehen Sie diese bitte zu.

5 | MÖGLICHE FEHLERQUELLEN

Sollte Ihre Anlage nicht, wie gewünscht, das Wasser enthärten, dann gehen Sie bitte diese Liste von oben nach unten durch. Falls sich Ihr Problem nicht beheben lässt, zögern Sie nicht uns zu kontaktieren.

<p>Sind Ein- und Ausgang vertauscht?</p>	<p>Bitte achten Sie auf die Pfeile auf dem Anschlussblock und auf der Anlage.</p>	<p>Wenn ja: Bitte achten Sie auf eine korrekte Installation. Wenn nein: Fahren Sie mit dem nächsten Punkt fort.</p>
<p>Befindet sich genügend Salz im Salzbehälter?</p>	<p>Die Anlage kann nur regenerieren, wenn sich Salz im Salzbehälter befindet.</p>	<p>Wenn nein: Bitte Salz auffüllen; Wenn ja: Fahren Sie mit dem nächsten Punkt fort.</p>
<p>Ist die Verschneide-Einheit geschlossen?</p>	<p>Die Verschneidung muss immer geschlossen sein. Gegen den Uhrzeiger drehen: schließt die Verschneidung; Mit dem Uhrzeiger: öffnet die Verschneidung.</p>	<p>Wenn die Verschneidung geschlossen ist, sollte die Wasserhärte am Ausgang der Anlage bei 0° dH liegen. Bitte bei fließendem Wasser messen. Falls die Wasserhärte nicht bei 0° dh liegt, fahren Sie mit dem nächsten Punkt fort.</p>
<p>Haben Sie genügend Wasser durch die Anlage fließen lassen?</p>	<p>Je nach dem wo die Wasserhärte gemessen wird, muss das Wasser zunächst die Strecke von der Anlage zum Messpunkt zurücklegen.</p>	<p>Lassen Sie zunächst möglichst viel Wasser fließen, bis Sie die Wasserhärte messen. Vor jeder Messung! Keine Besserung? Fahren Sie bitte fort.</p>
<p>Schlägt die Farbe beim Test-Set sofort auf grün um?</p>	<p>Nur dann haben Sie eine Wasserhärte von 0° dH</p>	<p>Wenn nein: Entweder ist das Test-Set abgelaufen oder die Verschneidung geöffnet. Falls beide Punkte nicht zutreffen, hat die Anlage nicht regeneriert. Fahren Sie bitte fort.</p>
<p>Ist Ihr Test-Set neuer als 2 Jahre?</p>	<p>Die Test-Sets besitzen ein Ablaufdatum.</p>	<p>Wenn nein: Bitte bestellen Sie bei uns ein neues Wasserhärte- Testset. Wenn ja: Weiter zum nächsten Punkt.</p>
<p>Hatte die Anlage zum Regenerationszeitpunkt Wasser zur Verfügung?</p>	<p>Die Anlage braucht auch während der Regeneration Wasser.</p>	<p>Wenn nein: Bitte sorgen Sie dafür, dass das Wasser nicht bei der Regeneration abgestellt wird. Wenn ja: Weiter zum nächsten Punkt.</p>
<p>Kann das Wasser durch den Abwasserschlauch frei ablaufen?</p>	<p>Das Abwasser muss frei abfließen können, sonst kann die Anlage nicht regenerieren.</p>	<p>Bitte sorgen Sie dafür, dass der Abwasserschlauch nicht abgeknickt ist und das Wasser frei abfließen kann. Die Anlage kann das Abwasser einmalig nach oben befördern, danach sollte aber keine Steigung mehr vorhanden sein. Prüfen Sie zudem ob eine eventuell vorhanden Rückstauklappe geöffnet ist.</p>

Wann hat die Anlage zuletzt regeneriert?	Unsere Anlagen sind in der Regel so konzipiert, dass diese alle drei Tage regenerieren. Jede Anlage sollte jedoch spätestens nach 7 Tagen regenerieren.	Liegt die letzte Regeneration länger als 1 Woche zurück, stimmt etwas nicht. Bei fließendem Wasser muss auf dem Display „Softening“ (Clack Ventil / graues Display) oder ein Tropfen (Fleck Ventil / blaues Display) blinken. Ist dies nicht der Fall, ist vermutlich der Wasserzähler defekt. Bitte versuchen Sie den nächsten Punkt.
Lösen Sie eine manuelle Regeneration aus (Regen-Taste für 5 Sekunden gedrückt halten). Funktioniert die Anlage danach wieder?	Falls der Wasserzähler defekt sein sollte, muss die Anlage trotzdem nach einer manuellen Regeneration wieder enthärten.	Falls Die Anlage auch nach einer manuellen Regeneration nicht enthärtet, prüfen Sie bitte die nächsten Schritte.
Wird während der Regeneration die Salzsole abgesaugt?	Die Anlage sollte etwa 40 Minuten nach dem Start der Regeneration den Großteil der Salzsole absaugen.	Falls nein: Bitte kontaktieren Sie unseren Kundenservice.
Haben Sie alle vorherigen Hinweise beachtet?	Falls die Anlage nach einer manuellen Regeneration nicht enthärtet, obwohl alle vorherigen Punkte beachtet wurden, liegt vermutlich ein Fehler im Tauscherharz vor.	In diesem Fall wurde vermutlich der Fangkorb nicht richtig eingebaut und das Harz wurde herausgespült. Das Harz kann wieder aufgefüllt werden, es sollte jedoch unbedingt der Fangkorb geprüft werden. Bitte kontaktieren Sie in jedem Fall unseren Kundenservice.
Auf dem Display erscheint Error 101 oder Error 103	Das Steuerventil ist an einer falschen Position. Dies kann zum Beispiel durch einen Stromausfall verursacht worden sein.	Trennen Sie die Anlage bitte für etwa 30 Sekunden vom Stromnetz und schließen Sie diese dann wieder an. Sollte der Fehler nicht behoben sein, wenden Sie sich bitte an unseren Kundenservice.
Auf dem Display erscheint Error 106	Der No-Hard-Water-Bypass wurde nicht erkannt.	Bitte schließen Sie den No-Hard-Water-Bypass gemäß der Anleitung an.
Auf dem Display erscheinen Error und eine dreistellige Zahl		Bitte kontaktieren Sie unseren Kundenservice.

6 | SCHLUSSBEMERKUNGEN

Ihre Wasseraufbereitungsanlage ist nun betriebsbereit und liefert Ihnen zuverlässig gefiltertes Trinkwasser. Bitte berücksichtigen Sie, dass sich in den Rohrleitungen und in den Warmwasserboilern noch eisenhaltiges Wasser befindet. Dieses wird erst allmählich durch gefiltertes Wasser ausgetauscht. Sorgen Sie immer dafür, dass ausreichend Salz im Solebehälter ist.

Sie können jetzt alle Geräte wie zum Beispiel die Geschirrspülmaschine, soweit möglich, auf die neue Wasserhärte einstellen. Bei der Dosierung des Waschmittels für die Waschmaschine beachten Sie bitte die Angaben auf den Verpackungen. Hier können Sie dann die geringstmögliche Dosierung wählen. Der Einsatz von Weichspülern ist nichtmehr erforderlich, es sei denn, dass Sie auf den Frischegeruch der Wäsche nicht verzichten möchten. Auch hier gilt jedoch die geringstmögliche Dosierung.

Bei Kaffeevollautomaten kann es durch das weiche Wasser zu Geschmacksveränderungen kommen. Dies liegt an der höheren Aufnahmefähigkeit des weichen Wassers und kann mit entsprechender Reduzierung der Kaffeemenge ausgeglichen werden.

Auf Wunsch bieten wir Ihnen die kostengünstige Wartung Ihrer Wasseraufbereitungsanlage an. Bitte kontaktieren Sie uns.

**Wir wünschen Ihnen viel Freude
mit herrlich weichem Trinkwasser!**

Ihr **afifitra**-Team



**7 | Sind Sie zufrieden mit uns?
EMPFEHLEN SIE UNS WEITER!**

Unser Dankeschön für Sie:
**WIR SCHENKEN
IHNEN 25 €!***

25 €



* Sie erhalten von uns für jede Weiterempfehlung 25 €, wenn der von Ihnen empfohlene Kunde bei uns für mindestens 1000 € einkauft. Einfach weiterempfehlen, Kundennummer bei Bestellung mitteilen und 25 € für jede Weiterempfehlung erhalten. Auszahlung erst nach Ablauf der Widerrufsfrist. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar und nicht übertragbar.

8 | GARANTIEBEDINGUNGEN

1. Garantieansprüche können nur nach Vorlage der Originalrechnung oder einen entsprechenden Kaufnachweis durch den Kunden geltend gemacht werden.
2. Es liegt im Ermessen von Alfiltra, ob die Garantie durch Austausch oder durch Reparatur des Gerätes bzw. des defekten Teils erfüllt wird. Weitere Ansprüche sind ausgeschlossen.
3. Garantie-Reparaturen dürfen nur von Alfiltra-Fachhändlern oder Alfiltra-Vertragspartnern ausgeführt werden. Bei Reparaturen, die von Dritten durchgeführt werden, besteht kein Anspruch auf Kostenerstattung, da solche Reparaturen sowie Schäden, die dadurch am Gerät entstehen können, von dieser Garantie nicht abgedeckt werden.
4. Soll das Gerät in einem anderen als dem Land betrieben werden, für das es ursprünglich entwickelt und produziert wurde, müssen eventuelle Veränderungen am Gerät vorgenommen werden, um es an die technischen und / oder sicherheitstechnischen Normen dieses anderen Landes anzupassen. Solche Veränderungen sind nicht auf Material- oder Verarbeitungsfehler des Gerätes zurückzuführen und werden von dieser Garantie nicht abgedeckt. Die Kosten für solche Veränderungen sowie für dadurch am Gerät entstandene Schäden werden nicht erstattet.
5. Ausgenommen von der Garantieleistung sind:
 - a) Regelmäßige Inspektionen, Wartung und Reparatur oder Austausch von Teilen aufgrund normaler Verschleißerscheinungen;
 - b) Transport- und Fahrtkosten sowie durch Auf- und Abbau des Gerätes entstandene Kosten;
 - c) Missbrauch und zweckentfremdete Verwendung des Gerätes sowie falsche Installation;
 - d) Schäden, die durch Blitzschlag, Wasser, Feuer, höhere Gewalt, Krieg, falsche Netzspannung, unzureichende Belüftung oder andere von Alfiltra nicht zu verantwortende Gründe entstanden sind.
6. Diese Garantie ist produktbezogen und kann innerhalb der Garantiezeit von jeder Person, die das Gerät legal erworben hat, in Anspruch genommen werden.
7. Die Rechte des Käufers nach den jeweils geltenden nationalen Gesetzgebung, d.h. die aus dem Kaufvertrag abgeleiteten Rechte des Käufers gegenüber dem Verkäufer wie auch andere Rechte, werden von dieser Garantie nicht angetastet. Soweit die nationale Gesetzgebung nichts anderes vorsieht, beschränken sich die Ansprüche des Käufers auf die in dieser Garantie genannten Punkte.



Wir sind gerne für Sie da!

MO – DO | 9 bis 17 Uhr

FREITAG | 9 bis 15 Uhr

☎ 07251.936 76 0

✉ mail@alfiltra.de



Alfiltra GmbH
Industriestraße 60
76646 Bruchsal